



UMFRAGE-ERGEBNISSE

MEINUNGSUMFRAGE ZU DEN THEMEN ERNEUERBARE
ENERGIEN, ENERGIEWENDE & DEN PLÄNEN ZUR
ERRICHTUNG EINES NATIONALEN TESTFELDES FÜR
OFFSHORE-WINDENERGIE [DEZEMBER 2022]



STIFTUNG
**OFFSHORE
WINDENERGIE**



EINLEITUNG

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beauftragt, im Rahmen des Projektes „Nationales Testfeld Offshore-Windenergie“ („NaT-Off“), zwischen 2019 und 2023 die Voraussetzungen für die Errichtung eines Testfeldes für Offshore-Windenergie auszuloten. Ziel des Projekts war, die organisatorischen Grundlagen einer Umsetzung und Konzepte für die Gestaltung eines Betriebs-Konsortiums zu erarbeiten sowie einen Überblick über aktuelle Innovationen und den zukünftigen Forschungsbedarf der Branche abzufragen.

Im Rahmen dieses Projekts wurde eine repräsentative Meinungsumfrage unter den Bürger:Innen von Mecklenburg-Vorpommern zu den Themen „Erneuerbare Energien“, „Offshore-Windkraft“ sowie zu den Plänen zum Testfeld selber durchgeführt. Die Ergebnisse sind natürlich nur eine Momentaufnahme der öffentlichen Meinung, die kontinuierlichen Veränderungen unterworfen ist. Die Ergebnisse geben allerdings auch wertvolle Einblicke in die öffentliche Meinung und bieten damit Ansätze für das weitere Handeln.

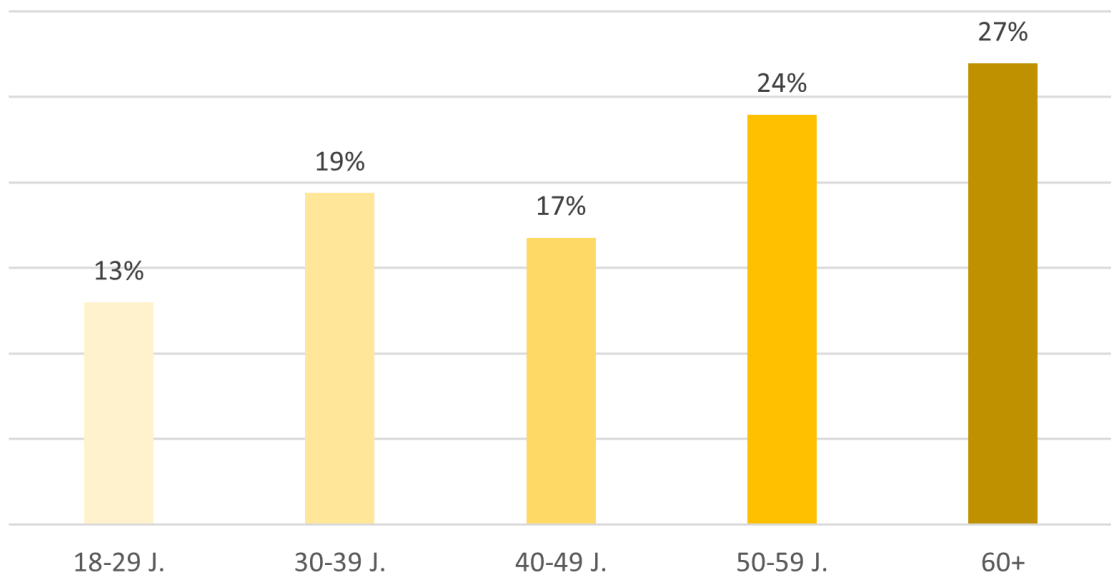
Die Umfrage wurde im Dezember 2022 unter 501 Bewohner:Innen von Mecklenburg-Vorpommern von dem Dienstleister TrendResearch durchgeführt.

ALTERS-PROFIL DER UMFRAGE

Das Alters-Profil der Umfrageteilnehmenden unterscheidet sich von der Demografie in Mecklenburg-Vorpommern. Während die Gruppe der über 60-Jährigen in Mecklenburg-Vorpommern mit 42% deutlich stärker vertreten ist als bei den 27% der Umfrageteilnehmer, zeigt die Umfrage eine ausgewogenere Verteilung über verschiedene Altersgruppen hinweg. So können vielfältige Perspektiven in der Studie abgebildet werden und generationsübergreifende Trends und Veränderungen im Verhalten und den Einstellungen der Bevölkerung erfasst werden.

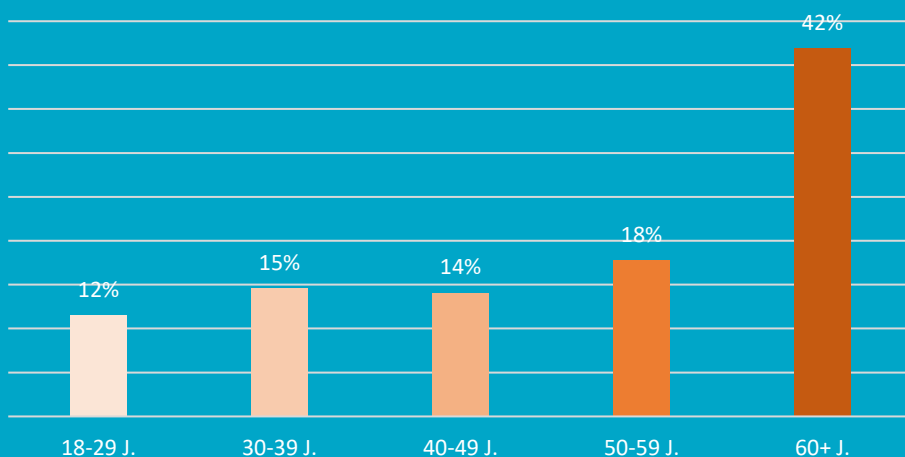
Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass die Geschlechterverteilung in unserer Umfrage nahezu ausgeglichen ist. Mit 52% zu 48% wurden geringfügig mehr Frauen als Männer befragt.

Altersprofil der Befragten



*Altersprofil der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern
(Stand 31.12.2022 | Demografie-portal.de)*

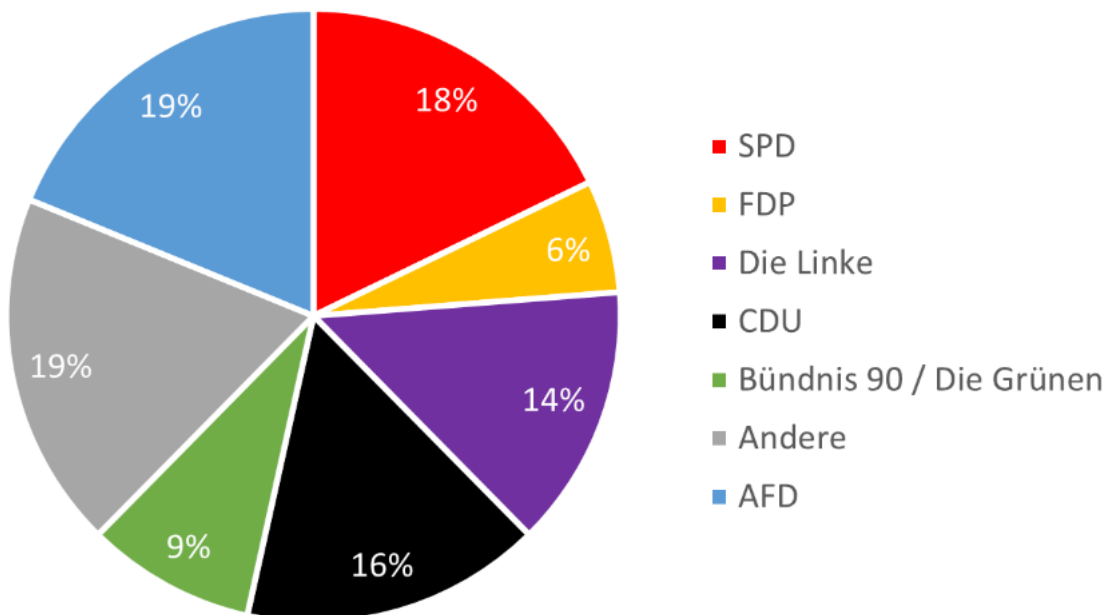
ZUM VERGLEICH



DIE „SONNTAGSFRAGE“ ZUM WAHLVERHALTEN

Zur Frage, welcher Partei sie bei einer hypothetischen Wahl im Dezember 2022 ihre Stimme geben würden, hätten die meisten Befragten entweder sonstige Parteien oder die AfD mit jeweils 19% gewählt. Die Volksparteien SPD und CDU folgen dahinter mit 18% und 16%. Im Vergleich zum Landtagswahlergebnis der SPD 2021 in Mecklenburg-Vorpommern ist die SPD in unserer Befragung deutlich unter- und die AfD überrepräsentiert. In aktuellen Wahlumfragen jedoch liegt die AfD mit 32% vorne.

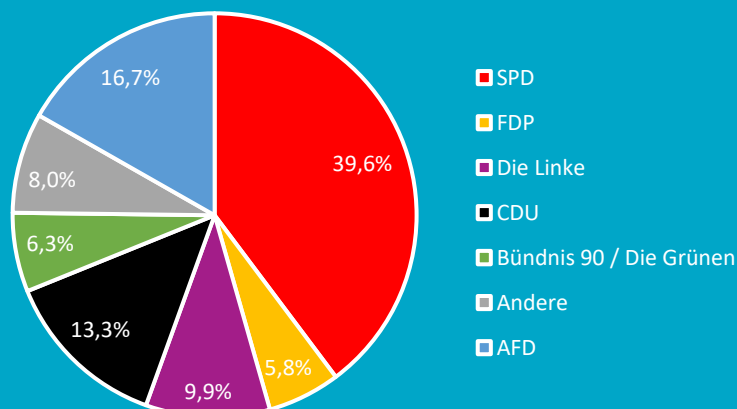
Welche Partei würden Sie wählen, wenn nächsten Sonntag Wahlen wären?



Ergebnisse der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern 2021

(Daten: Landesamt für innere Verwaltung M-V)

ZUM VERGLEICH

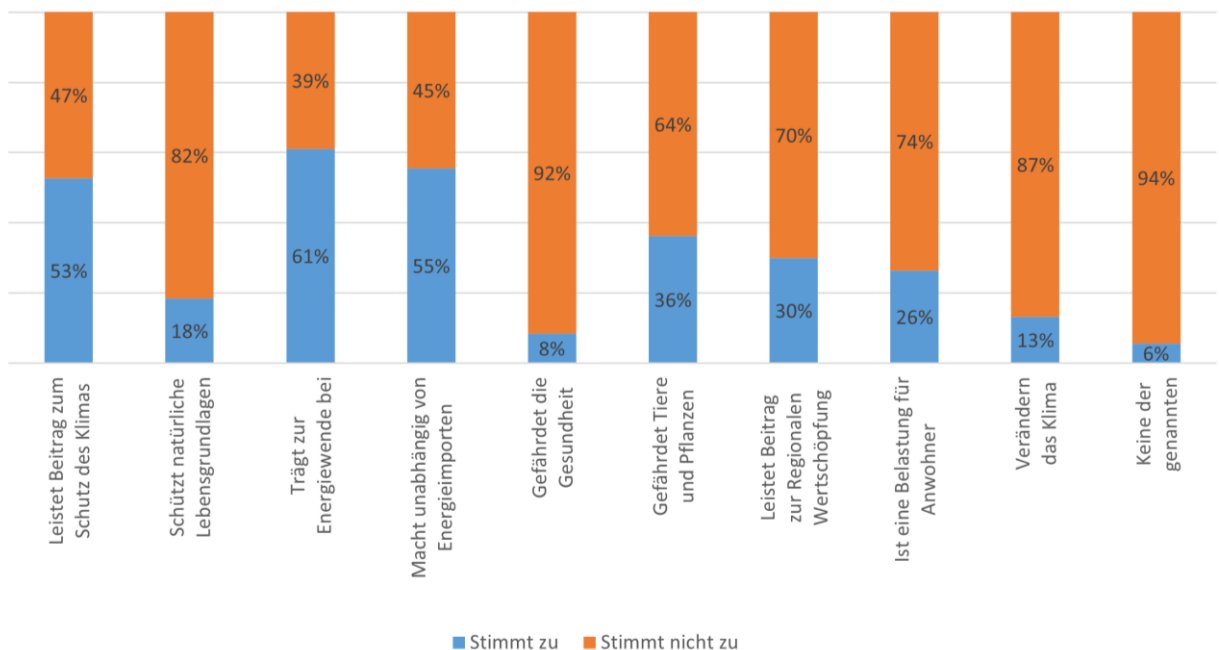


AUSSAGEN ZUR OFFSHORE-WINDENERGIE [1/2]

Neben der mehrheitlichen Zustimmung zur Aussage, dass Offshore-Windenergie zur Energiewende beiträgt, unabhängiger von Energieimporten macht und einen Beitrag zum Klimaschutz leistet, sehen über ein Drittel auch eine Gefahr für Tiere und Pflanzen und nur knapp ein Drittel einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung in der Offshore-Windenergie. Auch im allgemeinen Kontext der Erneuerbaren Energien spielt überraschenderweise die Wertschöpfung sowie Akzeptanz in der Region keine Rolle für mehr als die Hälfte der Befragten (s. auch Seite 9).

Obwohl 82% der Befragten der Meinung sind, dass Offshore-Windanlagen natürliche Lebensgrundlagen nicht schützen würden, sind jedoch knapp 50% der Meinung, dass Offshore-Windkraft-Anlagen langfristig Teil eines gesunden Ökosystems auf dem Meer sein können (s. auch Seite 6).

Welcher dieser Aussagen zum Thema Offshore-Windenergie stimmen Sie zu? (Mehrfachantworten waren möglich)



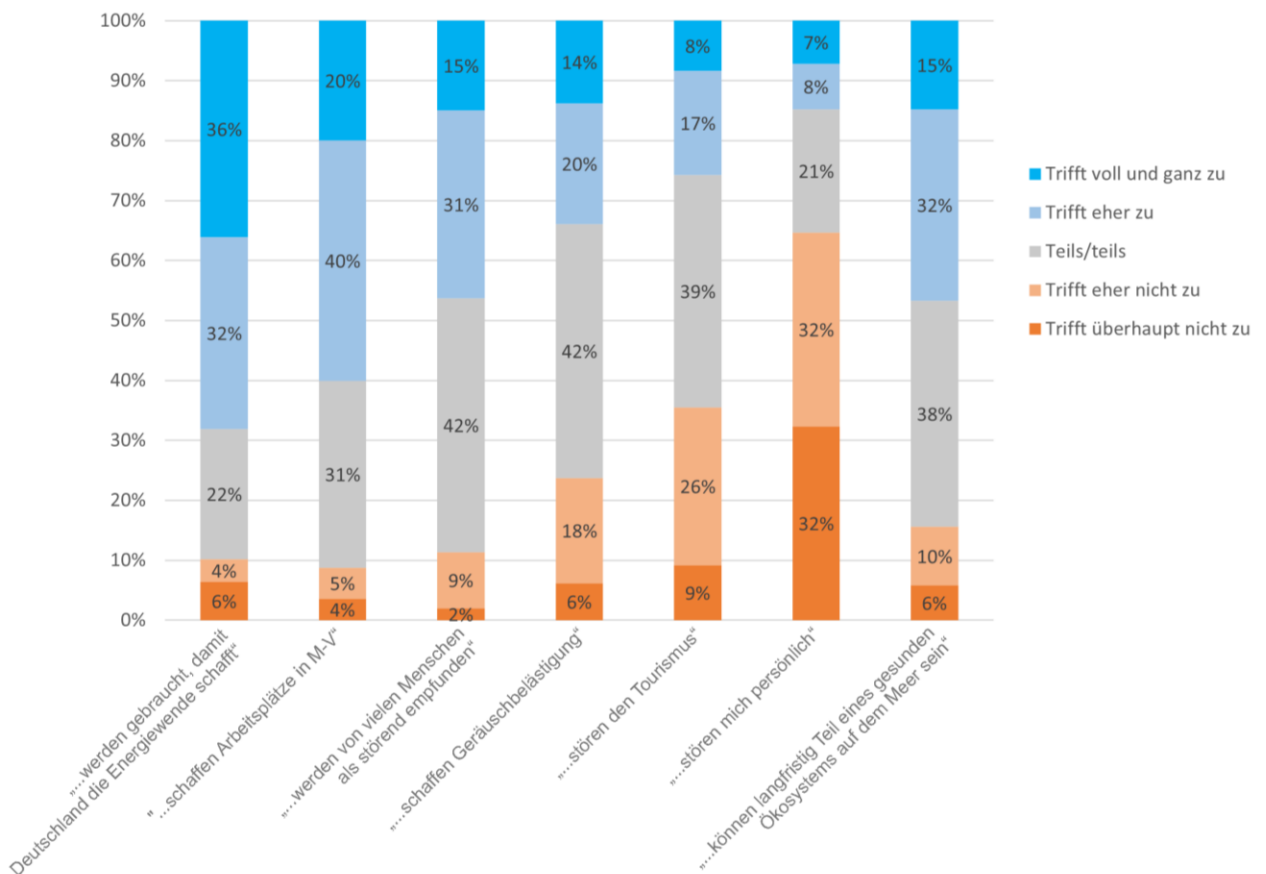
AUSSAGEN ZUR OFFSHORE-WINDENERGIE [2/2]

Trotz der vorherigen schlechten Einschätzung des Beitrags von Offshore-Windkraft zur Wertschöpfung in der Region (**s. auch Seiten 5 & 9**) sind 60% der Befragten der Meinung, dass Offshore-Windkraftanlagen neue Arbeitsplätze schaffen.

Über zwei Drittel sehen Bedarf an Offshore-Windkraftanlagen, damit Deutschland die Energiewende schafft. Dies ist ein positives Signal für die gefestigte Stellung der Offshore-Windenergie als relevanter Teil der Energiewende in der öffentlichen Wahrnehmung und unterstreicht die Bedeutung dieser Technologie bei der Erreichung der Ziele im Bereich erneuerbarer Energien und Klimaschutz.

Nur 15% fühlen sich persönlich durch die Anlagen gestört, ca. ein Drittel ist der Meinung, dass sie Geräuschbelästigung schaffen und weniger als die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass Offshore-Windkraftanlagen von vielen Menschen als störend empfunden werden.

Welche Aussage trifft Ihrer Ansicht nach auf Offshore-Windenergie zu?

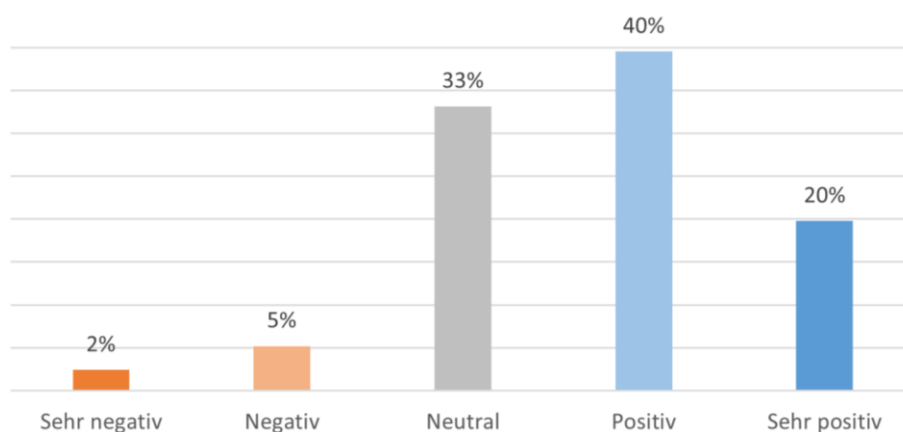


DIE EINSTELLUNG ZU OFFSHORE-WINDENERGIE & ZUM TESTFELD [1/2]

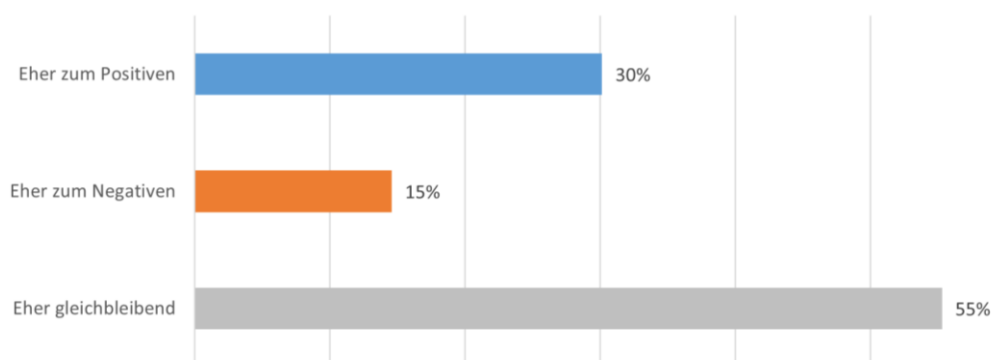
Trotz des hohen Stimmenanteils für die AfD (**s. auch Seite 4**), die den anthropogenen Klimawandel offiziell leugnet und sich gegenüber erneuerbaren Energien ablehnend verhält, ist die generelle Einstellung zur Offshore-Windenergie überwiegend positiv. Fast zwei Drittel der Befragten sehen Offshore-Windenergie als positiv bis sehr positiv und nur sieben Prozent als negativ bis sehr negativ. Ein Drittel der Befragten hat eine neutrale Haltung zur Offshore-Windenergie, was auf ein großes und ungenutztes Potential für den Bereich der Offshore-Windenergie schließen lässt, Menschen weiter aufzuklären und Informationen bereitzustellen, um ihre Unterstützung für diese Technologie zu vertiefen.

Auf solch ein potenzielles Momentum verweisen ebenfalls die Tatsachen, dass sich die Einstellung zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien im letzten Jahr bei jedem Zweiten (55%) nicht verändert hat und die generelle Haltung zur Errichtung eines küstennahen Offshore-Windenergie Testfeldes von jedem Dritten neutral ist (**s. auch Seite 8**).

Wie ist Ihre generelle Einstellung zur Offshore-Windenergie?

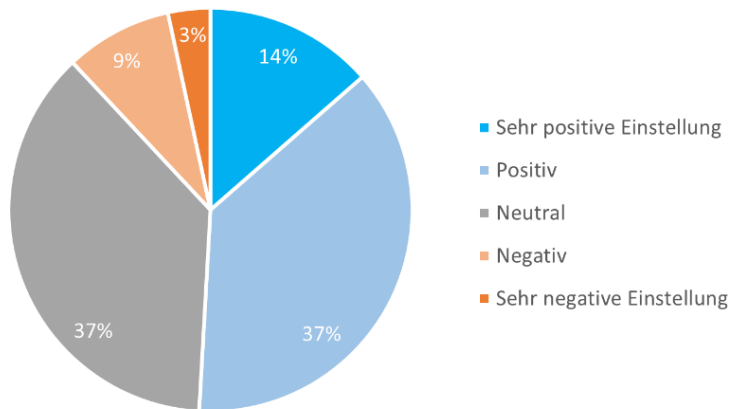


Wie hat sich Ihre Einstellung zum beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien in den vergangenen 12 Monaten verändert?

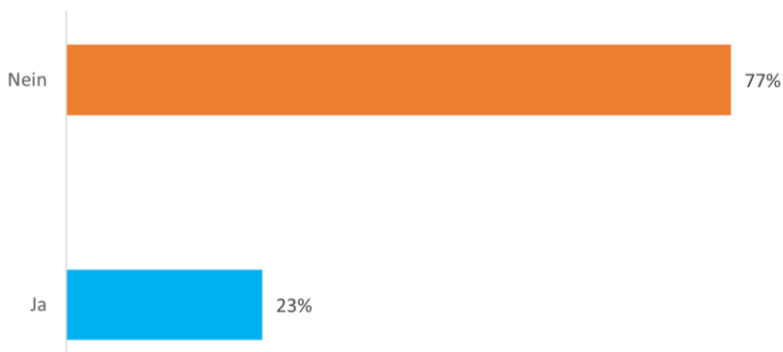
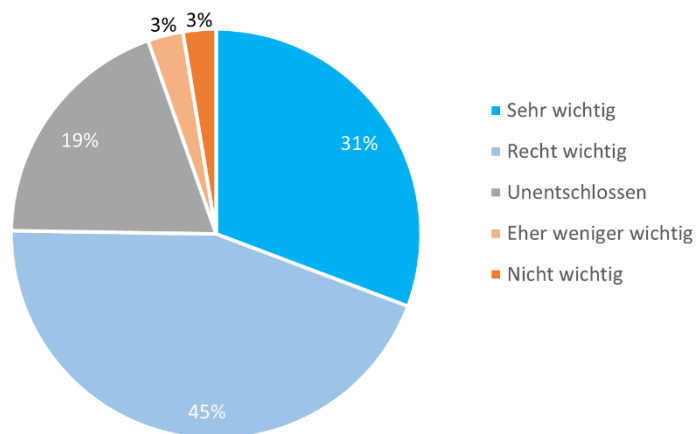


DIE EINSTELLUNG ZU OFFSHORE-WINDENERGIE & ZUM TESTFELD [2/2]

Wie ist Ihre generelle Einstellung zur Errichtung eines küstennahen Testfeldes für Offshore-Windenergie?



Für wie wichtig erachten Sie es, dass es Orte zur Erprobung von neuen Konzepten in der Energieerzeugung gibt?

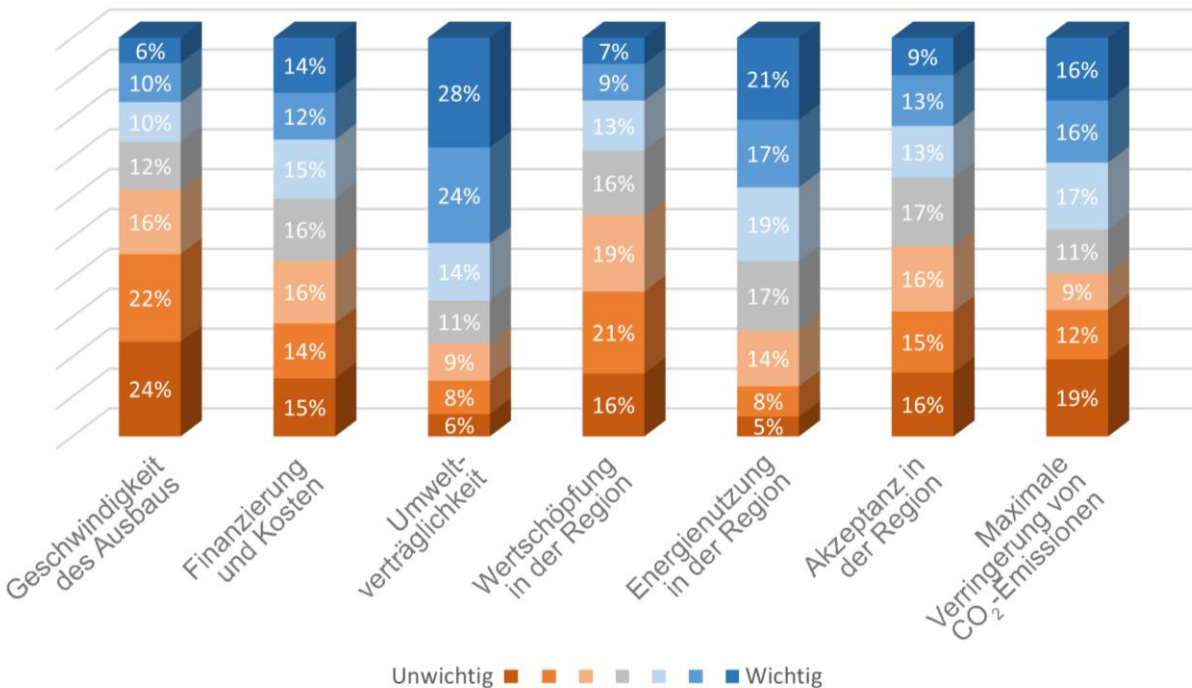


Haben Sie die Vorarbeiten für die Errichtung eines Offshore-Testfeldes in der Mecklenburger Bucht vor Warnemünde verfolgt?
(z.B. durch Presseberichte, Veranstaltungen etc.)

WICHTIGE ASPEKTE BEIM WEITEREN AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN

Oberste Priorität beim Ausbau der erneuerbaren Energien hat für die Befragten die Umweltverträglichkeit. Dahinter folgt die Energienutzung in der Region sowie eine maximale Verringerung von CO₂-Emissionen. Überraschenderweise spielt sowohl das Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Wertschöpfung sowie Akzeptanz in der Region keine Rolle für die Befragten. Das spiegelt sich auch in dem Umfrageergebnis, nachdem über ein Viertel der Befragten für den Bau und den Betrieb eines Offshore-Testfeldes möglichst niedrige Kosten vor der Beauftragung regionale Unternehmen priorisiert (s. auch Seite 11) sowie die Förderung regionaler Unternehmen von 43% als unwichtiger Aspekt bei Offshore-Windparks angesehen wird.

**Welche Aspekte sind Ihnen generell beim Ausbau
der Erneuerbaren Energien besonders wichtig?**
(Ranking von „unwichtig“ zu „wichtig“)

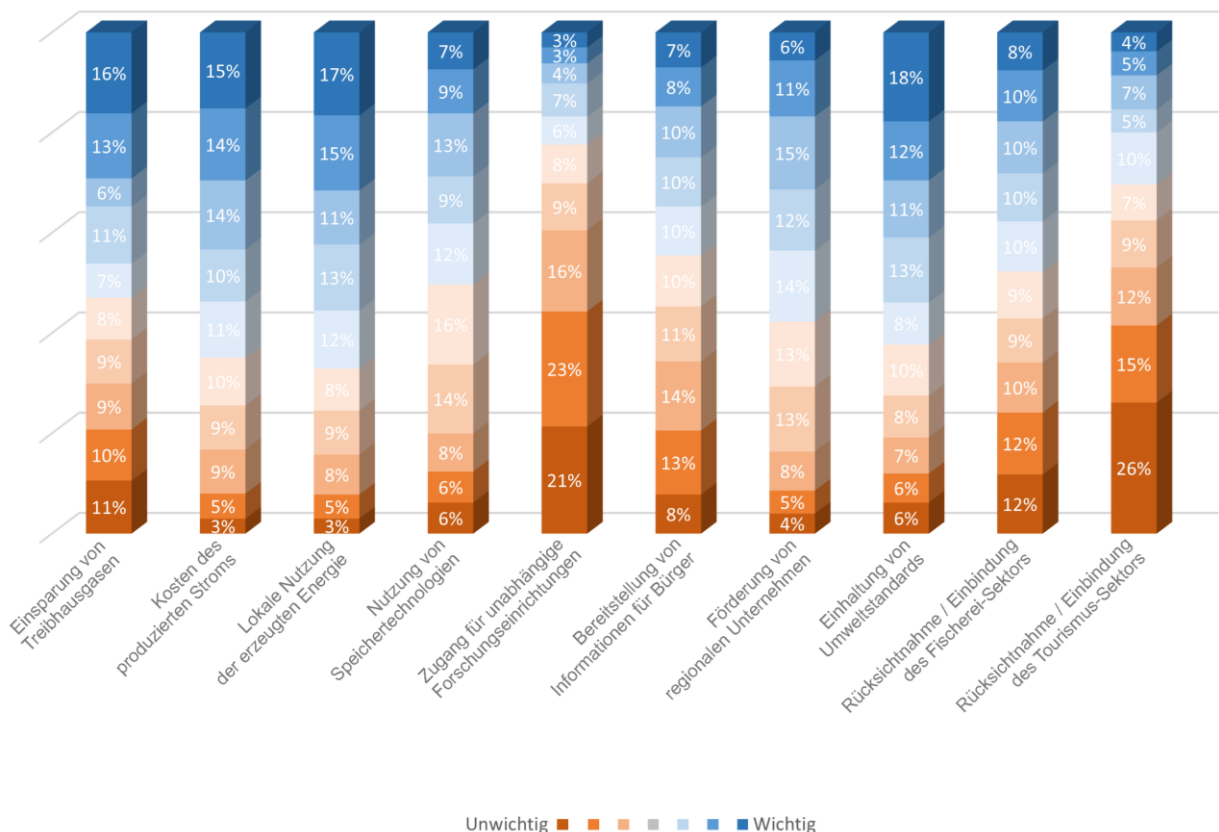


WICHTIGE ASPEKTE BEIM WEITEREN AUSBAU DER OFFSHORE-WINDENERGIE

In Bezug auf die Energienutzung von Offshore-Windparks ist über zwei Drittel der Befragten am wichtigsten, die erzeugte Energie lokal zu nutzen. Danach folgt ein monetär orientierter Aspekt, die Kosten des produzierten Stroms. Die Einhaltung von Umweltstandards ist im Gegensatz zur Umweltverträglichkeit beim Ausbau der Erneuerbaren Energien bei Offshore-Windparks nur an dritter Stelle der Befragten prioritär.

Obwohl die Rücksichtnahme und Einbindung des Tourismus-Sektors in diesem Ranking den vorletzten Platz belegt und somit als relativ unwichtig eingestuft wird, wurde bei der Frage nach dem Standort eines Testfeldes mit 78% klar ein geringer Einfluss auf andere Sektoren wie dem Tourismus vor Wind- und Bodenverhältnissen priorisiert (**s. auch Seite 11**). Irrelevant empfindet ein Großteil den Zugang für unabhängige Forschungseinrichtungen zu Offshore-Windparks.

Welche Aspekte sind Ihnen bei Offshore-Windparks besonders wichtig?
(Ranking von „unwichtig“ zu „wichtig“)



SETZEN VON PRIORITÄTEN

Sollte der Standort eines Testfeldes nach den **besten Wind- und Bodenverhältnissen** oder einen möglichst **geringen Einfluss auf den**

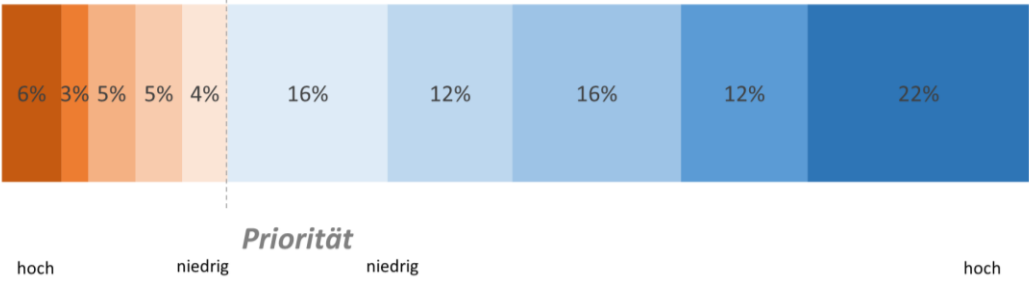
Tourismus gewählt werden?
(Ranking von „unwichtig“ zu „wichtig“)

22%

**Wind- und
Bodenverhältnisse**

78%

**Einfluss auf
andere Sektoren**



Sollte der Fokus eines Testfeldes eher in der **Erforschung neuer Technologien** oder in der **Meeres-/Umweltforschung** liegen?

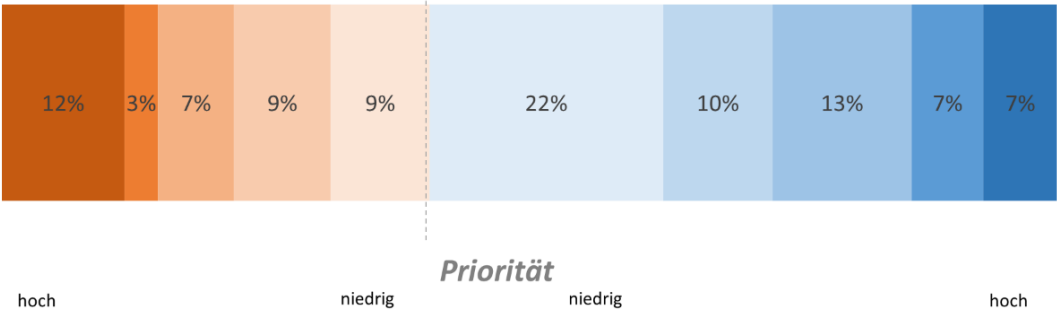
(Ranking von „unwichtig“ zu „wichtig“)

41%

**Neue
Technologien**

59%

**Meeres-/
Umweltforschung**



Sollten bei Bau und Betrieb eines Offshore-Testfeldes möglichst **regionale Unternehmen** beauftragt werden oder sollte der Fokus auf möglichst **niedrigen Kosten** liegen?

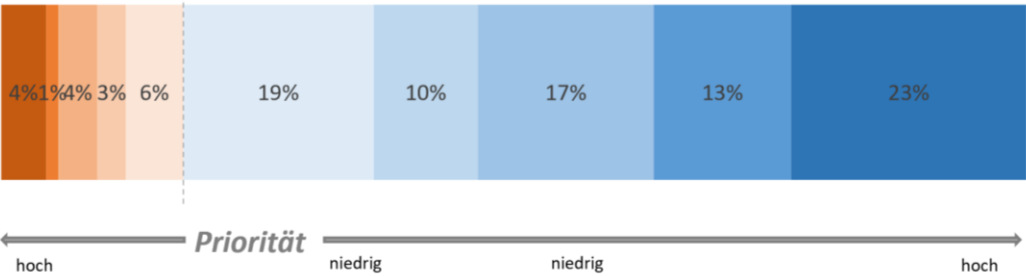
(Ranking von „unwichtig“ zu „wichtig“)

18%

**Regionale
Unternehmen**

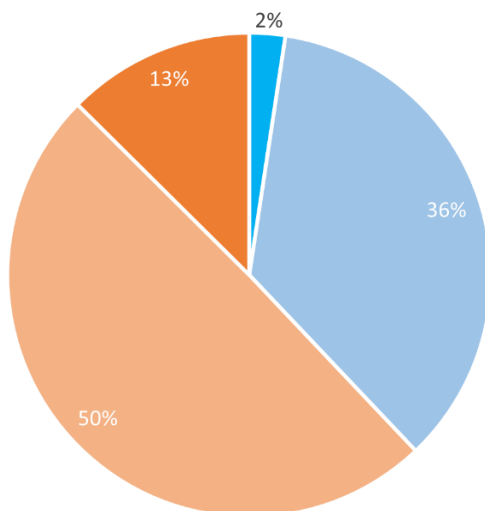
82%

**Niedrige
Kosten**



GEFÜHLTE INFORMATIONSLAGE

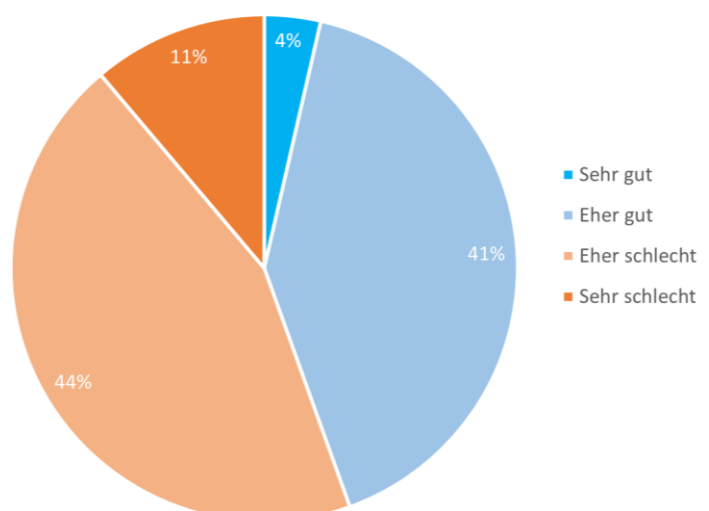
Eine überwiegende Mehrheit von fast zwei Drittel der Befragten fühlt sich eher bis sehr schlecht über Offshore-Windenergie informiert. Es passt jedoch zu der generellen Wahrnehmung von jedem Zweiten (55%), der sich allgemein über die Energieversorgung in Deutschland und die Energiewende der Bundesregierung schlecht informiert fühlt. Besonders unglaublich empfinden die Befragten dabei sowohl Kommunal- als auch Landes- oder Bundespolitiker als Informationsquelle zur Windenergie. Als glaubwürdig werden Wissenschaftler sowie Natur- und Umweltschutzverbände eingestuft. Es existiert ein Nachbesserungspotenzial im Bereich des Wissensstandes über Offshore-Windenergie, um die Lücke zu Themen wie der allgemeinen Energieversorgung sowie der Energiewende zu schließen. Die Wissenskommunikation sollte dabei bestenfalls auf Wissenschaftler:Innen und Umwelt- sowie Naturschutzverbänden zurückgreifen (**s. auch Seite 6**).



Wie gut fühlen Sie sich generell über Offshore-Windenergie informiert?

- Sehr gut
- Eher gut
- Eher schlecht
- Sehr schlecht

Wie gut fühlen Sie sich allgemein über die Energieversorgung in Deutschland und die Energiewende der Bundesregierung informiert?

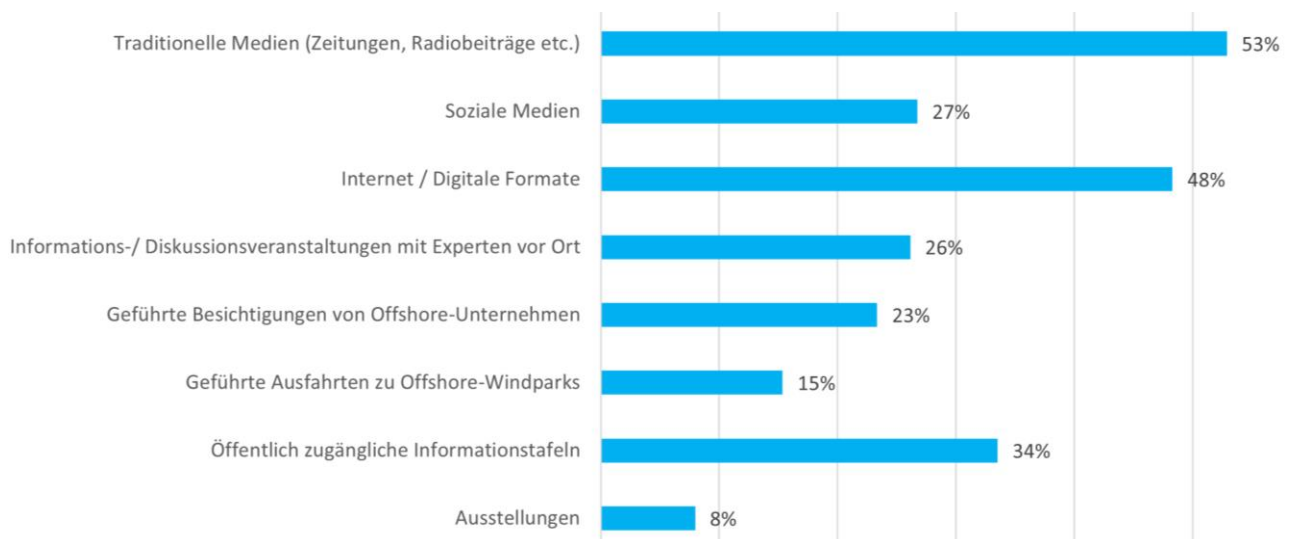


- Sehr gut
- Eher gut
- Eher schlecht
- Sehr schlecht

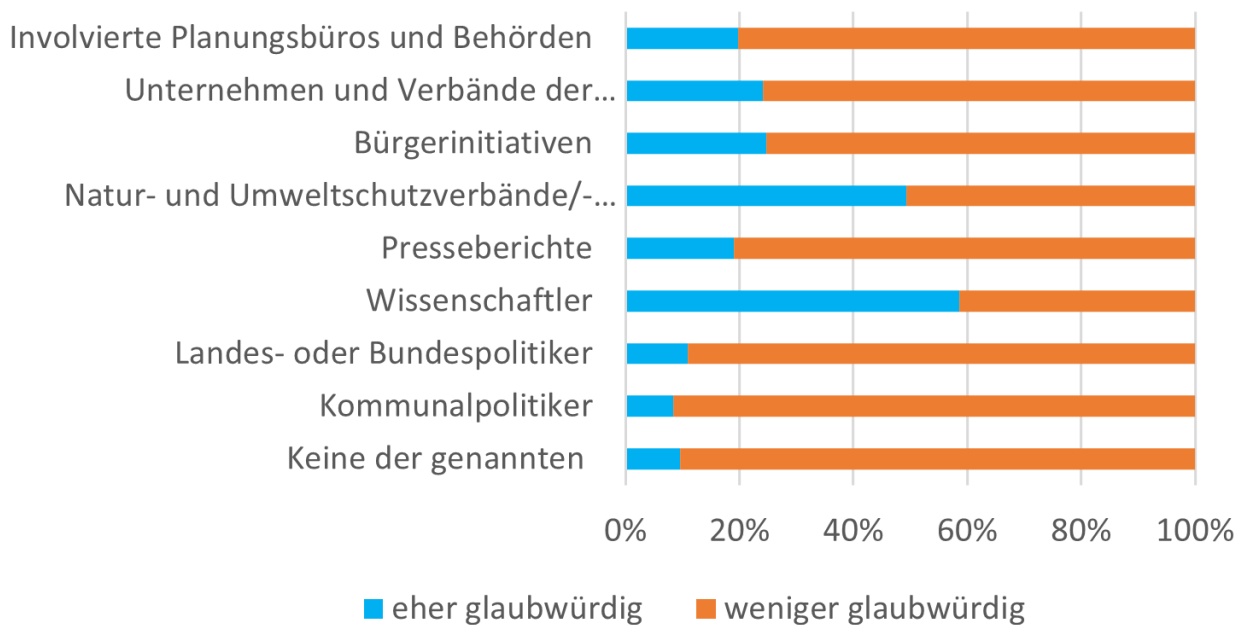
INFORMATIONSKANÄLE

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich, über Themen wie die Energiewende im allgemeinen und Offshore-Windenergie im Besonderen durch traditionelle Medien (53%) und digitale Formate (48%) informiert zu werden. Somit sind traditionelle Medien wie Zeitungen und Radiobeiträge weiterhin relevant bei der Vermittlung von Informationen und Wissen über Offshore-Windenergie. Aber auch digitale Formate sind gefragt, was die Bedeutung von Websites, Online-Artikeln und Videos unterstreicht, um fundierte Informationen über Offshore-Windenergie bereitzustellen. Über ein Drittel der Befragten möchte zudem ein Informationsangebot über öffentlich zugängliche Informationstafeln. Im Zeitalter der Digitalisierung gewinnen soziale Medien zunehmend an Bedeutung. 27% der Befragten gaben an, dass sie Informationen über Offshore-Windenergie gerne über Plattformen wie Instagram oder Facebook erhalten. Die persönliche Interaktion vor Ort und Expertenmeinungen werden ebenfalls geschätzt. Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Experten vor Ort (26%) und geführte Ausfahrten zu Offshore-Windparks (23%) sind beliebte Möglichkeiten, um tiefer in die Materie einzusteigen und aus erster Hand zu erfahren, wie Offshore-Windenergie funktioniert. Diese Umfrageergebnisse zeigen, dass es wichtig ist, eine breite Palette von Informationsquellen und -formaten anzubieten, um die Bedürfnisse und Präferenzen der Öffentlichkeit zu erfüllen.

Wie möchten Sie über Themen wie die Energiewende im allgemeinen und Offshore-Windenergie im Besonderen informiert werden?
(Mehrfachauswahl bis zu 3 möglich)



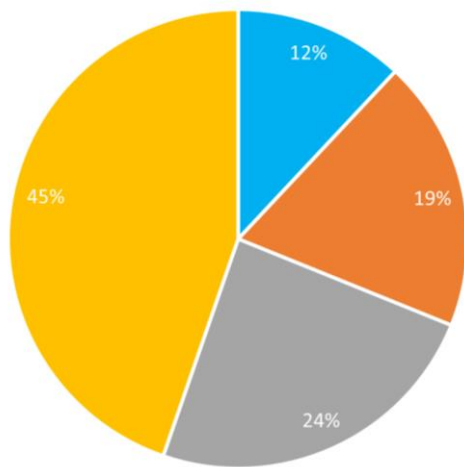
Welche Informationsquelle zur Windenergie würden Sie als glaubwürdig einstufen?



KONFLIKT-SCHLICHTUNG BEI GROSSPROJEKTEN

Ein Großteil der Erfahrungen bei der Umsetzung von Großprojekten in der Region der Befragten ist weder negativ noch positiv (45%). Knapp ein Viertel der Teilnehmenden hat angegeben, keine Erfahrungen zu haben. Jedoch haben mehr Befragte schlechte (19%) als gute (12%) Erfahrungen gemacht.

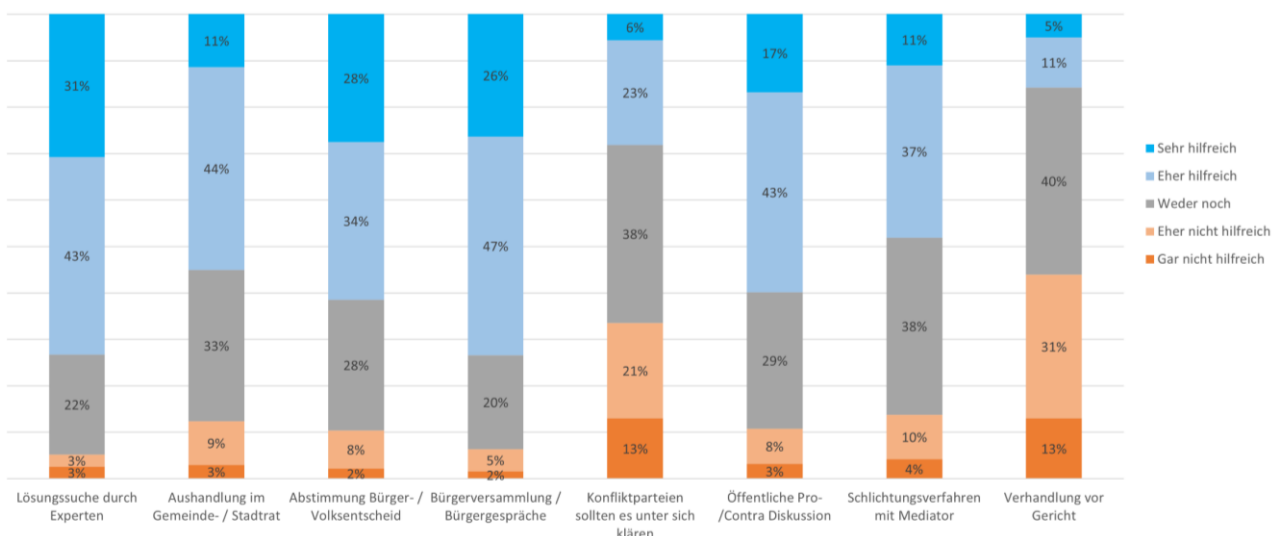
Zur Konfliktschlichtung während der Planung und Umsetzung von Großprojekten wie Offshore-Windparks finden die Teilnehmenden Bürgerversammlungen und –gespräche am hilfreichsten. Es folgt die Lösungssuche durch Experten und eine Abstimmung per Bürger- oder Volksentscheid. Am wenigsten hilfreich werden Gerichtsverfahren und Klärungen der Konfliktparteien unter sich angesehen.



Wie sind Ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von Großprojekten in Ihrer Region? (z. B. Brücken- oder Autobahnbau, Bau von Solarparks, Windkraftanlagen, Ansiedelung von Industrie)

- Habe gute Erfahrungen gemacht
- Habe schlechte Erfahrungen gemacht
- Keine Erfahrungen
- Weder noch

Welche Ansätze fänden Sie bei Konflikten während der Planung oder Umsetzung von Großprojekten wie Offshore-Windparks hilfreich?





STIFTUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT ZUR NUTZUNG UND ERFORSCHUNG DER WINDENERGIE AUF SEE (STIFTUNG OFFSHORE-WINDENERGIE)

VORSTAND: DR. URSULA PRALL, DR. KNUD REHFELDT, PROF. DR. MARTIN SKIBA, NORBERT GIESE, CLAUDIA GROTZ, DR. HANS-JOACHIM STIETZEL

EHRENVORSITZENDER: JÖRG KUHBIER

GESCHÄFTSFÜHRERIN: KARINA WÜRTZ

SIE FINDEN UNS IM LOBBYREGISTER UNTER DER REGISTERNUMMER [R002299](#).

Bild Rückseite: © 2016, Matthias Ibeler